

Pressemitteilung

Mehr Digitale Kompetenz im Gesundheits- und Sozialwesen

Hof - Mit einer virtuellen Informationsveranstaltung am 27. Juni 2023 bieten die Hochschule Hof und „pulsnetz.de – Mensch und Technik im Gemeinwesen“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gesundheits- und Sozialwesen maßgeschneiderte Trainings zur Stärkung der eigenen Digitalkompetenz an. Dabei soll auch auf spezifische Anforderungen und Fragestellungen aus der jeweiligen Berufspraxis eingegangen werden. Das kostenlose Angebot richtet sich bevorzugt an kleinere und mittlere Unternehmen und Einrichtungen.

Die Forschungsgruppe „Innovative Gesundheitsversorgung“ des Instituts für Informationssysteme der Hochschule Hof (iisys) ist Teil des Zukunftszentrums pulsnetz.de – Mensch und Technik im Gemeinwesen (pulsnetz MuTiG). Unter der Leitung des Diakonischen Werks Baden-Württemberg arbeiten die Forscherinnen und Forscher gemeinsam mit weiteren Partnern daran, die Digitalisierung im Gesundheits- und Sozialwesen voranzubringen. Ziel des aktuell in Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen angesiedelten Projektes ist es, die Digitalisierung in der Sozialwirtschaft insbesondere in ambulanten und stationären Einrichtungen der Altenpflege und Eingliederungshilfe voranzubringen.

„Trucks für Digitalisierung“ unterwegs

Aus dem Projekt bekannt sind mittlerweile vor allem die zugehörigen „Trucks der Digitalisierung (TruDis)“, also mit digitalem Equipment und Anwendungen ausgestattete Lastwagen, die interessierte Einrichtungen ansteuern: „Sie erlauben es Mitarbeitenden und Führungskräften, digitale Technologien in der eigenen Einrichtung vor Ort zu erleben, ihre Chancen und Risiken zu verstehen und eine eigene, fundierte Haltung zu ihnen zu entwickeln. Gleichzeitig bauen wir Berührungspunkte ab und ermöglichen erste eigene Erfahrungen“, so Prof. Dr. Ing. Dietmar Wolff, der das Projekt an der Hochschule Hof leitet. Mit vertiefenden, bis zu zehntägigen Beratungen werden die teilnehmenden Einrichtungen befähigt, erste eigene Digitalisierungsprojekte zu konzipieren, zu starten und umzusetzen: „Von der Überprüfung bestehender Prozesse über die Entwicklung einer maßgeschneiderten Digitalisierungsstrategie bis hin zum Anstoßen von ersten Digitalisierungsprojekten – wir helfen dabei“, so die Projektmitarbeiterinnen Désirée Neeb und Sophia Giegold.

Befähigung zu ersten digitalen Projekten

Aufgrund eines breit und vielfältig zusammengesetzten Konsortiums kann „pulsnetz MuTiG“ bei technischen, organisatorischen, betriebswirtschaftlichen und fachlichen Fragestellungen unterstützen. „Wir vermitteln Führungskräften und Mitarbeitenden im Gesundheits- und Sozialwesen im Rahmen innovativer Lernangeboten zentrale Kompetenzen im Umgang mit digitalen Technologien. Dazu nutzen wir unter anderem unsere Internetplattform, die wir zu einer zentralen Anlaufstelle für Informationen, Wissenstransfer, Austausch und Lernen ausbauen“, so Prof. Dr.-Ing. Dietmar Wolff

weiter. Flankiert wird diese Arbeit von wissenschaftlich fundierten Marktstudien zu zentralen Technologien wie Sprachsteuerung oder Virtueller Realität.

Erfahrene Trainer begleiten Schritt für Schritt

Im Rahmen einer vertiefenden Beratung befähigen erfahrene Trainer Mitarbeitende und Führungskräfte dazu, Ihre eigene, individuelle Digitalisierungsstrategie zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen. Das drei- bis sechsstündige Training mit TruDi im Workshopformat bietet die Möglichkeit, moderne Technologien für Ihren Arbeitsalltag kennenzulernen und zu erleben. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten probieren die jeweils 8-10 Teilnehmenden Technologien aus und reflektieren Ideen für den Arbeitsalltag in Ihrer Einrichtung.

Anmeldung und Buchung

Die Angebote gelten bis Ende 2026. Die virtuelle Informationsveranstaltung für Bayern findet am 27.6.2023 von 11:00-12:00 Uhr statt. Anmelden kann man sich dafür über Email: yvonne.grossmann@iisys.de; Über diese Adresse können auch Buchungsanfragen für die „Trucks der Digitalisierung“ und vertiefende Beratungen gesendet werden.

Förderung

Das Projekt "pulsnetz MuTiG" wird im Rahmen des Programms "Zukunftszentren" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell rund 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchenberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach entsteht ein innovativer Studienort, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten. Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen.

Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der vier Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasser- und Energiemanagement sowie Biopolymere. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur optisch offen und freundlich gestaltet, sie bietet auch ein freundliches, familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen, denn sie loben immer wieder die exzellente Betreuung durch die Lehrenden.